Freie Jugend

Nachrichtenblatt für eine Jungmännerbewegung in Oftfriesland

Ar. 10

1932

Tebruar

Jesus hat immer noch mehr!

Bon seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade. Joh. 1, 16.

"Solange Jefus bleibt der herr, wirds alle Tage herrlicher" fo heißt es in einem Lied. Davon merken wir in diesem Winter auch etwas auf unsern Bibelfursen. Es lohnt sich, für Jesus zu kämpfen und ihm zu dienen. Denn Jesus hat immer noch mehr. Wenn einer zum ersten Mal zu ihm kommt mit einem Herzen beladen mit Sünden, dann ift es ein Wunder, wenn er erleben darf: Jesus hat mir alles abgenommen. Aber damit ist es noch nicht genug. Jesus hat immer noch mehr. Du darfft sogar wiederkommen und dir aufs Neue vergeben lassen, was nur auf beinem Herzen liegt. Jesus hat noch Gnade genug. Das ist manch' einem aufgegangen, der weit weg gelaufen war. Da ist einer so froh geworden, weil er seinen Heiland gefunden hat. Das ganze Gesicht strahlt vor Freude. Und es ist auch wirklich Grund genug dazu. Aber Jesus hat immer noch mehr. Er gibt dir für dein Leben immer neue Freuden. Er läßt es dir sagen: Freuet euch in dem Herrn allewege. Und für die Ewigkeit verspricht er dir Freude ohne Ende. Wenn ein junger Mann mit Jefus zusammenkommt, dann bekommt er Aufgaben. Das Leben bekommt Inhalt. Es ist tatsächlich nicht langweilig, wie viele meinen. Es gibt immer größere und schwierigere Aufgaben. Jesus hat auch da immer noch mehr. Er stellt uns in den Dienst an den Brüdern. Menschenfischer sollen wir werden. Wenn du einen Freund zu Jesus gebracht haft, dann ift das eine folche Freude, daß du wieder weiter gehft, um neue herzubringen. Manchmal wirft du müde, deine Kraft verfagt. Aber Jesus hat Stärke genug auch gerade für den Unvermögenden. Er vergist auch nicht, dir etwas aufzulegen, daß du um seinetwillen etwas tragen mußt, daß du verlacht wirst. Wer zu Jesus gehört und noch nicht ausgelacht ift, der foll sich fragen, ob es wohl bei ihm stimmt. Und auch auf diesem Gebiet hat Jesus immer noch mehr. Weiche auch diesem Stud nicht aus, denn es ist doch eine Freude, daß wir für den Heiland etwas aushalten dürfen, der soviel für uns getan hat. Wir wollen kein trauriges Gesicht dabei machen. Eins wird uns immer deutlicher werden: Jesus ist viel herr= licher, stärker, freundlicher und größer in allen Stücken, als ich je gedacht habe. Ich darf immer noch mehr von ihm erwarten, mir immer noch mehr schenken laffen. Diefe Quelle wird nie verfiegen. Denn Jefus hat immer noch mehr.

Glaube und Sieg!

"Der Glaube bricht durch Stahl und Stein und kann die Allmacht fassen, der Glaube wirket all's allein, wenn wir ihn walten lassen". (Reichslieder 268).

Denn alles, was von Gott geboren ist, überwindet die Welt, und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.

1. 30h. 5, 4.

Ueber dieses Wort sprachen wir vor einigen Tagen in einer Bereinsstunde. Ich muß sagen, obwohl ich das Wort schon lange kannte, so wichtig ist es mir nsch nie geworden. Bir gehen manchmal an den Berseheißungen der Bibel vorsiber und versiehen sie gar nicht recht. Es ist doch etwas Großes um dieses Wort, liebe Brüder! Haben wir schon einmal darüber nachgedacht, und das Wort zu und reden sassen um dieses Wort, liebe Brüder! Haben wir schon schones schieben wir schon einmal darüber nachgedacht, und das Wort zu und reden sassen um dieses Wort, liebe Brüder! Haben wir ein vaar Sägen tun. Johannes schieft woraus: Alles, was von Gott geboren ist, überwindet die Welt. Was ist nun von Gott geboren; Das sagt er uns deutlich im selbigen Kapitel im 1. Bers und wort sebr da glaubt, daß Jesus sei der Helband und Gott siedt. Her kommt es nur auf den Glauben an Ist es nicht ein wunderlich Ding, der Glaube? Wenn wir in de Bibel hineinsehen, wie ost wird dort vom Glauben geredet, und welche Berheißungen sind uns dort gegeben sür unsern Glauben! Haben wir schon einmal darüber nachgedacht, daß unsere Seligkeit von unserm Glauben abhängt? Wie selst seh nun mit deinem Glauben, lieber Bruder? Stimmt das bei dir: unser Glaube, lieber Bruder? Stimmt das bei dir: unser Walauben, lieber Bruder? Stimmt das bei dir: unser schalt weiter gehen. In Johannes 16, 33 heißt etwas Gewaltiges: Die Welt überwunden durch unsern Glauben? Können wir so etwas sassen der Pann mitsts geschesen, als was er hat erzeben Utle Dinge müssen gelegt. Alles hat er in seinen Haben wir die Welt überwunden darch den Kannen wir die Welt überwunden darch das dient zur Glaubensstärtung. Baulus schren wir die Welt überwunden durch den Glauben an unsern Heiland. Wohl haben wir noch zu kämpfen und zu ringen, aber das dient zur Glaubensstärtung. Baulus schreibe zu kämpse den guten Kannsstärtung. Baulus schreibe zu kämpse den guten Kannsstärtung. Baulus schreibe kas nicht den wir noch zu kämpfen, das wir sie wissen haben! Daß dieses Wort einmal recht auf uns wirfen möchte un

Jürn de Bries, Digum.



Berichte von Bibelkursen.

Bom Bibelkursus in Lammertssehn berichtet der dortige Jugendbund:

Auf Gottes Gnade bauend und auf den Segen wartend, rüsteten wir uns zur Freizeit in Lammertstehn vom 13.—17. Januar. Jugendbundsekretär Draeger. der die Freizeit leitete, kam am 9. Januar hier an, und abends hatten wir einen Filmvortrag in der Kirche zu Filsum: Der Ansturm der Gottlosen gegen Familie, Schule und Kirche. Wir dursten einen Einblick gewinnen in den Ernst der Zeit und unsere Ausgaben.

Am Sonntag, den 10. Januar, begann nachmittags die Freizeit für Männer in der alten Schule, die durchschnittlich von etwa 100 Männern besucht war. Abends war die Evangelisation durch Br. Draeger durchschnittskich von 500 Personen besucht.

Am 12. Januar kamen abends die jungen Männer von auswärts an und 24 wurden in Freiquartieren aufgenommen, auch tagsüber kamen aus benachbarten Semeinden viele zur Freizeit, so daß wir täglich an 150 junge Männer versammelt waren. Am Sonntag morgen zogen wir unter Gesang gemeinsam zum Gottesdienst in die Kirche zu Filsum.

Biele junge Männer durften in der Freizeit die Snade Gottes an ihrem Herzen erfahren und ihr Leben in Ordnung bringen. Auch unserem Orte schenkte der Herr eine große Erwedung wie vor zwei Jahren. Wir stehen noch unter dem Eindruck des Segens Gottes: Herr, gehe von mir hinaus, denn ich bin ein fündiger Mensch! Möge unser deutsches Volk mehr auswachen.

Schwer wurde uns allen der Abschied am 18. Januar, auch von Br. Draeger, doch auf Gvites Enade und auf feine Kraft blidend wollen wir freudig in die Zukunft geben.

Ranne Jangen.

Aus Hollen kommt folgender Bericht über den Männerbibelkursus:

Dankbar können wir auf die Tage des Bibelkurfus bom 19.—23. Januar zurüdbliden. Bon nah und fern ftrömten die Manner bergu. Bir danken dem Beiland für das gute Wetter, das uns beschert war. Die Leitung lag in den Händen des Direktors Heitmüller aus Hamburg. An der großen Beteiligung, die von Tag zu Tag mehr wurde, konnte man den Hunger nach bem Worte Gottes feststellen. Gottes Wort fagt uns: Gelig find, die hungern und dürften nach der Gerechtigteit, benn fie follen fatt werden. Go führte uns der Bruder flar durch Bollmacht des Geistes in die Tiefen ber göttlichen Wahrheit hinein. Bormittags wurde prattifche Jejusnachfolge behandelt. Da trat an uns die Frage heran: Wie wandle ich in meinem alltäglichen Leben mit Jesus? Bieles hindert uns da noch. Aber die Hauptsache ift, daß wir uns leiten taffen, daß wir auf die Stimme des Beiftes hören und mit dem Dichter singen können: Ziel, das ich erstrebe, alles, Herr, bist du! An den Nachmittagen wurden Lebensbilder, 3. B. von Daniel und David, uns vor Augen gestellt. Die Abendgottesdienste handelten von der Begegnung mit Jesus. Dhne die Begegnung mit Jefus wird fein Mensch felig. Etliche durften das erfahren und fanden durch die Gnade eine Begegnung mit Jesus und gingen fröhlich wieder in ihre Arbeit zurud. Und diese Begegnung mit Jesus wünschen wir zum Schluß recht vielen.

Bas ein junger Mann 'auf einem Bibelkurfus erlebt.

Der 30. Januar war gefommen, wo viele junge Männer sich reisefertig machten, um nach Digumer-Berlaat zu kommen. Bei schönem Wetter trafen wir uns in Emden mit etwa 35 Mann und fuhren dann auf unfern Stahlroffen los. Auf nach Ditumer-Berlagt! Die Fähre war vollbesett. Der Weg war lang, aber ber Humor machte alles leicht. Freundlich wurden wir mit noch vielen andern jungen Männern empfangen. Zur Labung gabs Tee und Butterbrot. Dann wurden Berichte aus dem Bereinsleben erzählt. Ab und zu wurde ein feines Lied gesungen. Dann war schon wieder die Zeit herum, "Effen" hieß es und schon kamen einige Brüder mit großen Schüsseln und Tassen in den Saal. Es schmedte großartig. "Kiichendienst! Ab-räumen!" hieß es und im Ru war schon alses wieder in der Rüche, wo die zweite Gruppe icon fpulte und abtrodnete, denn um 6.30 Uhr war ichon wieder Kirche. Die Glode läutete, und langfam füllte fich die Rirche. Nach der Kirchzeit blieben noch die jungen Männer gu= fammen. Heber das Thema: Menichen ohne Refus tonnte man allerlei verschiedene Ansichten hören, das war recht spannend. Die Zeit war herum und die Strohsäcke warteten schon. Ruhe! hieß es, aber die Unterhaltung nahm Oberhand und der fleine "Treu" oben im ersten Stod begleitete uns mit feinem: Bau! Bau! Bau!

Geweckt wurden wir schon früh genug, und um 7.30 Uhr sah man uns schon mit Seise und Handtuch gehen, um uns den Schlaf aus den Augen zu spülen. Balb gingen auch schon wieder einige Brüder mit Tee und Butterbrot in den Saal, wo viele hungrige Magen warteten. Dann begann unsere Bibelarbeit. Das Thema war wieder sehr lehrreich.

Nach dem Mittagessen war eine Pause, die aber sür Butterbrotmachen und Besorgen benutt wurde. Nach dem Nachmittagstee kam wieder ein Thema, was sehr interessant war. Besonders schön war die ansichließende Aussprache. Die Zahl der jungen Männer wuchs immer mehr. Die Posaunenbläser ließen sich auch hören unter Leitung ihres greisen und doch so jugendslichen Dirtgenten. Um 6.30 Uhr war schon wieder Kirche. Das Bolk wurde immer mehr, und zulezt nußten wir Stühle und Bänke heranholen. Auch die Zahl der jungen Männer nahm zu, und wir mußten uns in zwei Gruppen teilen. Die Freude wurde mehr und die Bruderliebe immer größer.

Freund, es ist wirklich der Mühe wert, an einem Bibelkursus teilzunehmen. Denn man kann so deutlich merken, daß der Herr immer unter uns ist, und daß er bei vielen anklopst, die ihm mit Tränen in den Augen ihr Herz öffnen und sich an ihn klammern. Die Freude, die nachher kommt, spiirt man so recht an ihrem klaren, fröhlichen Blick. Fehlt dir, lieber Leser, auch noch der Heiland? Wenn ja, so suche ihn. Komm und besuche einen Bibelkursus, dann kannst du vieles sinden. Bringe aber Freunde mit, damit diese auch die Freude erleben. Laßt euch nicht bange machen durch Hinsenissse. Wer Gott vertraut, kommt darüber hinsweg.

Wir danken allen, die dazu geholfen haben, daß dieser Bibelkursus stattsand, danken der Gemeinde Dizumer-Berlaat und den Pastoren. Auch die beiden Frl.'s in der Küche vergessen wir nicht und danken ihnen für die große Liebe, die sie uns erwiesen haben. Mit Freuden haben wir Dizumer-Berlaat verlassen dürsen, und ich hoffe, daß der nächste Bibelkursus wieder fröhlich begonnen werden kann.

Guer E. Wattjes, Twiglum.

Aus unfern Vereinsstunden.

Mus dem Bohmerwolder Berein:

Ruse mich an in der Not, so will ich dich erretten, so sollst du mich preisen. Bi. 50, 15. Der Herr Jesus hat gesagt, wir sollen ihn anrusen in jeder Not, so wolle er uns helsen. Es ist ein großes Bersprechen. Was er zusagt, das hält er gewiß. Wie ost kommt es vor, daß wir in Not geraten! Aber wie machen wir es dann? Rusen wir nicht gerade unsern Feind an, ist es nicht oft ein Fluch, wenn wir uns nicht zu helsen wissen. Ja, der Teufel ist gleich mit seiner Hilfe da. Er macht es aber ganz anders, als unser Herr Jesus. Er hilft uns immer tieser in die Not hinein. Jesus aber hai gesagt: Ruse mich an in der Not, ich will dich erretten:

Liebe Freunde, Jesus tut es wirklich. Ich habe es selbst ersahren. Er hält sein Wort, aber er verlangt auch etwas für seine Rettung. Er hat auch gesagt: Du sollst mich preizen. Liebe Freunde, müssen wir uns nicht oft antlagen wegen unserer Undankbarkeit? Denn in Ps. 50, 14 steht: Opfere Gott Dank und bezahle dem Höchsten deine Gelübde.

Lieber Freund, wenn du deinen Heiland noch nicht kennst, und du kommst in Not: Bersuche es, ruse ihn an. Auch dich wird er erretten, wenn du es ernstluch meinst. Er ist kein Lügner. Er hält jedes Wort, was er gesagt hat. Du wirst Freude haben, wenn du es getan hast. Und dann sei dankbar in Wort und Tat. Tu, was der Heiland dir sagt. Es sieht alles nicht so sind aus, aber du hältst es aus, denn er hilft selber. Es ist etwas Großes, dem Heiland, dem Höchsten, zu dienen und aus keiner Sache wird man größere Freuden haben. Darum, liebe Freunde, last uns nur auf Jesus sehen und ihn anrusen und preisen. Es wird sich kohnen.

Allen Freunden, die uns soviel von den schönen Bibelkursen berichtet haben, danken wir herzlich, denn wir freuen uns schon, wenn wir wieder etwas ersagren von der Liebe Jesu.

Mit herzlichem Gruß Euer D. Rromminga.

Eine Jungmännerstunde in Ihrhove.

Am Sonntag, den 31. Januar, hatten wir wie sonn= täglich unsere Bibelftunde im Gemeindehaus. Wir betrachteten miteinander das Wort: Meinen Frieden gebe ich euch! Goeben hatten wir mit der freien Aussprache begonnen, als uns Paftor Brunzema besuchte. Ein freudiges Erstaunen ging durch unsere Reihen. Aber bald wurde es anders. Herr Pastor Brunzema ging der Sache gleich auf den Grund: Habt ihr denn alle, die ihr hier sitt, Frieden mit Gott? so war die Frage. — Eisiges Schweigen! Da wehte doch ein anderer Wind, als wo wir uns fo schön was vom Frieden mit Gott ergählten. Faft alle fagen mit befturgten Gesichtern da, und mancher war froh, als unser lieber Paftor Brunzema die Stille wieder unterbrach. — Ja, liebe Freunde, Frieden mit Gott? - Bas würden wir wohl erleben, wenn jeder Jungmännerverein so unter die Lupe genommen würde? Es waren an dem Abend kritische Momente für uns. Aber glaubt mir, diese Stunde ift uns zum Segen gewesen. War das nachher auf der Straße ein reges Fragen und Unterhalten! Der Herr gebe, daß es allen recht klar geworden ist, daß wir ohne diesen Frieden nicht auskönnen, und daß wir diesen Frieden im sesten Glauben an unsern heiland erst finden.

Beinrich Anipper.

Jungmänner-Bibelftunde Sollen

Urlaub, ein schönes Wort! Wenn wir unsere Gebanken zurücklenken zu den Kriegsjahren, ist es uns in Erinnerung geblieben, daß oftmals von Urlaub gessprochen wurde. Es war eine Freude, wenn Menschen auf Urlaub waren, die wir gut kannten. In unserer Jungmänner-Bewegung in Ostfriesland gibt es auch einen Urlaub. Bibelkurse und Freizeiten werden abgehalten, damit Jesus in den Menschen Gestalt gewinne. Mit Begeisterung kommen oftmals die Leute zurück. Aber das ist nicht genug. Wir müssen den Herland bitten um Brot vom Himmel.

Andererseits gibt es auch Menschen, welche zu Fesus gehören und sich Urlaub nehmen. Wer vom Heiland weg auf Urlaub gegangen ist und ist wieder zurückgekommen, der wird sobald keinen Urlaub von der Art wieder nehmen.

Der Besuch in unsern Bibelstunden nimmt zu. Euer Ahlerich.

Ein Brief aus Amerika.

Es ist schon recht lange her, daß Sie mal von mir hörten. Die Feder ist nicht gerade mein bester Freu.id. Und wenn man erst anfängt aufzuschieben, dann bleibt es ja meistens dabei. Es geht mir noch immer recht gut, bin noch auf demfelben Blat und tue auch noch Diefelbe Arbeit, Und dafür bin ich meinem Gerrn dankbar. Die Zeiten werden hier auch von Jahr zu Jahr schlechter. Es gibt immer mehr Arbeitslose und die sind hier noch schlechter daran als in Deutschland. denn es gibt hier keine Unterstützung. Bergangene Woche war ich ein paar Tage in St. Franzisko. Da habe ich gesehen, wie sie in den Stragen von der Stadt gefüttert wurden. Hier war es die lette Zeit auch ziemlich kalt. Etwa 50 Meilen von der Küste ist 3 bis 4 Fuß Schnee gefallen. Nabe an der Rufte gibt es felten Schnee. Hier haben sie seit zwölf Jahren keinen mehr gehabt. In einigen Tagen feiern wir wieder Weihnachten. Es ist jetzt schon das dritte Weihnachtssest, das ich hier auf diesem Platz seiere. Es wird hier aber wenig daraus gemacht. Es wird nur ein Tag gefeiert, und das Feiern besteht meist in Essen und Trinken. Ich glaube, die Mehrzahl weiß gar nicht. warum Weihnachten gefeiert wird. Es wird hier in den Schulen keine Religion gelernt. Wer will, der kann die Kinder zur Conntagsschule schiden. Es sind aber nur wenige, die es tun. Religion ist hier Privatsache, und das kann dem Teufel schon passen. Da ist es in Deutschland, oder wenigstens in Oftfriesland, in diefer Sache doch etwas besser. Ihr werdet dort jest wohl wieder tuchtig an der Arbeit fein. Lege auch einen Sched mit ein zur Unterstützung der Bibelkursusarbeit.

Herzlich grüßend und Euch Gottes Segen zu Eurer Arbeit wünschend, schließt Dirt Bruns.

Vom Bibelkursus in Loquard kommt voraussichtlich in der nächsten Nummer noch ein Bericht, ebenso von dem Kursus in Aurich. Eins dars ich schon hier gleich mitteilen, daß wir in Aurich einen ganz besonders schönen, reich gesegneten Bibelkursus erlebt haben, an den viele mit großer Dankbarkeit zurückdenken werden. Dort haben wir auch noch kurz über die wichtige Frage der Siedlungsarbeit gesprochen. Davon werden wir voraussichtlich noch einmal mehr hören. Im Blid auf die vielen Aufgaben, die vor uns liegen, möchte ich alle Freunde herzlich bitten, an uns im Gebet zu denken, daß wir keine verkehrten Bege einschlagen, aber daß wir auch mit fröhlichem, entschlossenen Glaubensmut vorangehen, wenn Gott uns neue Aufgaben zeigt.

Bekanntmachungen.

- Bibelkursus in Neuharlingersiel vom 21. bis 27. Februar. Wer vom Kreis Leer oder Weener mit dem Rad dahin sahren will, macht am 21. Februar mittags in Lurich-Eschen bei Herrn Architekt Deichgrüber Station. Wer mit dem Zug fährt, fährt bis Esens. Von dort ist Neuharlingersiel 10 Kilometer entsernt.
- Arbeitsgemeinschaft für Jungmänners arbeit 5. März in Leer, Jünglingsheim. Thema: Seelsorge. Ferienfahrt der Jungscharen. (Beginn 5.30 Uhr).
- Weißfrenz-Tagung in Emden nachmittags 2.30 Uhr im Hem des C.B.j.M., Annastraße, am Sonntag, den 6. März. Thema: Bericht der beiden Bertreter über die erste Bundesvertretung. Weißfreuzler und alle, die sich für unsere Arbeit interessieren, sind herzlich eingeladen.

Zusammenkunft der Bibelkursusteilnehmer findet, so Gott will, wieder am zweiten Oftertag statt. Der Ort liegt noch nicht fest. Nähere Angaben kommen in der nächsten Freien Jugeno.

In Campen, Kreis Emden, ist ein Männer-Bibelfursus geplant vom 6. bis 12. März. Anmeldungen sind zu richten an Herrn Pastor de le Roi in Campen, Kreis Emden.

Allen Freunden, die zu dieser Nummer etwas gesichrieben haben, danke ich herzlich. Ich freue mich, wenn unser Blätichen dazu dient, uns sester miteinander zu verbinden. Es geht vorwärts. Darüber dürfen wir uns freuen.

Wer dieses Blatt bestellen will, schreibe an Sekretär Sweers in Großwolde, Kreis Leer. (Preis jährlich 1.50 MM.).

Wer unsern Setretär wünscht in nächster Zeit, ichreibe ihm bald.

Hastor Brunzema, Sekretär Sweers.